

DE GRÖNWOHLDER

Rinkieker

MITTEILUNGSBLATT FÜR GRÖNWOHL, 42. JAHRGANG/ NR. 138/ MAI 2023

HERAUSGEGEBEN VOM **SPD** - ORTSVEREIN GRÖNWOHL

14. Mai 2023
Kommunalwahl in Grönwohld



Foto: Angela Ryll

Für den **SPD** Ortsverein Grönwohld kandidieren

v.l. Daniela Daberkow-Lerch (5), Gabriele Reimers (7), Frank Kappas (4),
Jaqueline Malchau (2), Dr. Katherine Nölling (1), Christin Brachmann (6),
Torge Bredfeldt (3)

SPD wählen



Unsere Ziele für Grönwohld

Als SPD-Ortsverein setzen wir uns dafür ein, dass Grönwohld ein vitales, lebens- und liebenswertes, attraktives Dorf ist und bleibt. Für alle Grönwohlderinnen und Grönwohlder. In den nächsten fünf Jahren wollen wir konkret folgende Ziele umsetzen:

Gemeinde behutsam entwickeln und Grundstücke nicht verkaufen

Grönwohld besitzt einen einzigartigen, alten Dorfkern, der durch markante Gebäudeensemble und einen besonderen Baumbestand gekennzeichnet ist. Wir stehen dafür, dass dieser Kern erhalten bleibt und im Interesse der Allgemeinheit nur sehr behutsam entwickelt wird. Wir wollen hier gestalten, nicht nur verwalten, geschweige denn Einzelinteressen folgen. Grönwohld besitzt außerdem nur wenige eigene Grundstücke. Wir setzen uns dafür ein, dass diese in der Hand der Gemeinde bleiben.

HVV hop und weitere Infrastrukturmaßnahmen

Wir setzen uns dafür ein, dass das Mobilitätsmodell HVV hop (ehemals ioki) auch auf das Gemeindegebiet von Grönwohld ausgeweitet wird. Und nicht, wie bisher, in Lütjensee endet. Zusammen mit den Discobussen, für die sich die SPD Stormarn auf Kreisebene einsetzt, stellen wir so sicher, dass Grönwohld verkehrstechnisch nicht abgehängt wird und weiterhin gut angebunden bleibt. Dies ist ein ganz zentraler Standortfaktor für unser Dorf. Außerdem brauchen wir gut ausgebaute Fahrradwege, die uns auch mit den anderen Gemeinden verbinden.

Apropos Infrastruktur...

Das Thema „Qualität“ unserer Gehwege, inklusive Beleuchtung, beschäftigt uns als Gemeindevertretung jetzt schon seit Jahren. Trotzdem ist die Situation nach wie vor an verschiedenen Stellen unbefriedigend. Hier sollten wir in der kommenden Legislaturperiode wirklich „mal zu Potte“ und auch damit zu Ende kommen – zumindest, wenn es nach uns geht. Selbiges gilt für das Projekt „Tante Enso“, denn auch wenn wir als

Gemeinde keiner wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen dürfen, überstützten wir dieses Projekt für die örtliche Nahversorgung natürlich seit der ersten Stunde.

Kinder&Jugendliche

Unsere Kita „Am Zauberwald“ hat einen hervorragenden Ruf und ist ebenfalls ein wichtiger Standortfaktor. Genau wie unsere Grundschule. Wir wollen und werden in den kommenden fünf Jahren alles dafür tun, damit das auch so bleibt. Ansätze dafür könnten sein, dass die Gemeinde Grönwohld bei der praxisintegrierten Ausbildung (PiA) neuer Erzieherinnen und Erzieher finanziell unterstützt. Oder dass wir das Thema „Sicherer Schulweg“ auf unsere Agenda setzen.

Außerdem wollen wir die Jugendarbeit vor Ort stärken und die sogenannte Freizeitfahrtenförderung von 4€ auf 6€ je Teilnehmer je Tag erhöhen. Damit wollen wir Freizeiten und Wochenendausflüge, von Jugendverbänden, wie zum Beispiel unserer Jugendfeuerwehr, mehr unterstützen und sie für die Familien bezahlbar halten.

Senioren

Mit dem Seniorenbeirat gibt es in Grönwohld bereitseine starke Interessenvertretung für die Altersgruppe 60+ mit zahlreichen Angeboten. Es gibt die Seniorenweihnachtsfeier und die Seniorenausfahrt. Uns wäre es wichtig, die Senioren noch stärker mit anderen Altersgruppen – Unser Projekt dazu heißt: „jung trifft alt und umgekehrt“ – zu verzahnen, damit alle voneinander wissen und auch lernen .

Darüber hinaus ist das gemeindliche Projekt „seniorengerechtes Wohnen“ durch Pandemie und andere Vorkommnisse leider völlig eingeschlafen und sollte in der kommenden Legislaturperiode revitalisiert werden.

Umwelt schützen

Grönwohld ist umgeben von idyllischer Natur. Und auch in unserem Dorf gibt es viel Grün. Aber wir sehen des Öfteren auch stark versiegelte Grundstücke im Ort. Oder fremde Gehölze. Wir wollen die Schönheit unseres

Dorfes erhalten und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun. Daher setzen wir uns für eine innerörtliche Baumschutzordnung und eine Versiegelungsregelung bei Grundstücken ein.

Mehr Transparenz und Information

Alle Sitzungen der Ausschüsse und der Gemeindevertretung sind öffentlich. Trotzdem haben wir den Eindruck, dass wir so nicht alle Grönwohlderinnen und Grönwohlder erreichen (außer, natürlich, mit unserem *Rinkieker* 😊). Und dass wir neue Wege gehen und neue Kanäle nutzen müssen. Einen Anfang haben wir als SPD-Ortsverein mit unserer Präsenz auf Instagram – <https://www.instagram.com/> – bereits gemacht.

Aber wir werden uns dafür einsetzen, dass nicht nur die Homepage unserer Gemeinde stärker für die Veröffentlichung von Agenden und Protokollen genutzt wird. Unsere öffentlichen Schaukästen sind wertvoll, aber längst nicht mehr für alle von uns der wichtigste Kommunikationskanal. Auf das veränderte Kommunikationskonsumverhalten unserer



Mitbürgerinnen und Mitbürger müssen wir reagieren. Vielleicht mit einem regelmäßigen Frühschoppen?

Wenn Sie weitere Ideen haben, wie wir Grönwohld gemeinsam gestalten können, freuen wir uns auf Ihre Anregungen und Ideen.

*Dr. Katherine Nölling, Fraktionsvorsitz,
Jaqueline Malchau, Parteivorsitz*

Unsere Kandidaten stellen sich Ihnen vor



Dr. Katherine Nölling

Jetzt trete ich tatsächlich zum fünften Mal zur Kommunalwahl in Schleswig-Holstein in Grönwohld an. Und finde mich in der Gemeinschaft von vielen neuen Gesichtern wieder. Was mich sehr freut (und auch stolz macht), denn es zeigt, dass es uns in den letzten fünf Jahren gelungen ist, mit unserer Arbeit einige Menschen davon zu überzeugen, sich zu engagieren und Verantwortung für unseren Ort zu übernehmen. Andererseits mischt sich etwas Wehmut dazu, denn langjährige politische Weggefährten treten nicht mehr an. So bedanke ich mich, als Fraktionsvorsitzende, in zwei Richtungen: bei den „Neuen“, deren Vertrauen wir gewinnen konnten. Und bei den „Ehemaligen“ für die gute, konstruktive und produktive Zusammenarbeit. **Danke!**

Die letzte Legislaturperiode war vor allem durch ein Ereignis geprägt und das hieß Pandemie. Es hat die politische Arbeit vor Ort stark beeinträchtigt und, in meiner Wahrnehmung, die Distanz zwischen der Gemeindevertretung und den Bürgerinnen und Bürgern vergrößert. Hier müssen wir m.E. in der kommenden Legislaturperiode

eine gewisse Aufbauarbeit leisten, damit die Verbindung wieder stärker wird. Ein Schwerpunkt – siehe unser Wahlprogramm – liegt denn auch in der Forderung nach mehr Information und Transparenz, d.h. in einer besseren Vermittlung unserer Diskussionen und Überlegungen im Dorf.

Letztlich leisten wir das als SPD-Ortsverein seit mehr als 40 Jahren, genau seit 1981, mit dem „Grönwohlder Rinkieker“. Aber zwei Mal im Jahr reicht natürlich nicht. Aus diesem Grund sind wir als SPD-Fraktion mit einem ersten Instagram-Kanal auf Social Media vertreten – https://www.instagram.com/spd_fraktion_groenwohld/ – und werden hier über unsere Arbeit berichten. Und natürlich über

Jaqueline Malchau

Moin! Ich wohne schon mein ganzes Leben in Grönwohld und fühle mich hier sehr wohl. Im letzten Jahr habe ich den Schritt in die Politik gewagt, da ich meinen Wohnort gerne mitgestalten möchte. Denn Grönwohld muss weiterhin ein lebenswerter Ort bleiben. Gerne spaziere ich durch die Hahnheide oder verbringe meine Zeit in meinem Garten. Viele Familien finden ihren Weg nach Grönwohld und ich freue mich, dass die Kinder meiner Schwester die gleiche Grundschule bzw. den gleichen Kindergarten wie ich damals besuchen.

Doch es hat sich hier auch einiges geändert. Beispielsweise hat die Tankstelle geschlossen und unseren Edeka gibt es auch nicht mehr. Dabei braucht unser Ort auch Einkaufsmöglichkeiten vor Ort, um den Ortskern zu erhalten. Dazu kommt, dass auch der Busverkehr nicht ausreichend getaktet ist. Das alles motiviert mich dazu, mich selbst einzubringen und mich für Grönwohld einzusetzen. Neben erreichbaren Einkaufsmöglichkeiten brauchen wir dringend eine Anbindung an das hvv hop Netz. Dieses nachfragebasierte Mobilitätsangebot funktioniert in anderen Gemeinden gut und würde uns eine einfache ÖPNV-Anbindung an unsere Nachbargemeinden geben.

Seit Dezember bin ich bürgerliches Mitglied in der Kreistagsfraktion der SPD. Zudem bin ich Direktkandidatin für die Kreistagswahl im Wahlkreis 16, Amt Siek, und hoffe auf den Einzug in den Kreistag. Auf der Jahreshauptversammlung des SPD OV Grönwohld wurde ich am 6. März 2023 zur Ersten Vorsitzenden gewählt.

So wie ich für die Politik begeistert wurde

unsere Webseite: www.spd-groenwohld.de Aber denkbar ist sicherlich auch ein digitaler Veranstaltungskalender für Grönwohld. Oder ein öffentlicher Hallenbelegungsplan für die Sporthalle.

Ich denke, wir haben ein überzeugendes Wahlprogramm mit den zentralen Punkten aufgestellt, die für eine vernünftige weitere Entwicklung unseres Dorfes in den kommenden Jahren im Mittelpunkt stehen sollten. Und wir haben auch die engagierten und qualifizierten Frauen und Männer, um es umzusetzen. Daher bitte ich Sie auch für die kommenden fünf Jahre um Ihre Stimme. Nicht vergessen: So oder so wird es dieses Mal eine Bürgermeisterin 😊.



möchte ich auch weitere Menschen motivieren, sich für politische Prozesse zu interessieren. Manche haben das Gefühl, dass ihre Wählerstimme nichts bewirkt. Um sie zu erreichen, müssen wir Politik transparenter gestalten und mögliche Hürden abbauen, so dass sich jede und jeder Einzelne wieder aktiv einbringen kann.

Noch ganz kurz zu mir: Ich bin Jaqueline Malchau, 35 Jahre alt, wohne in der Poststraße 23, bin gelernte Kauffrau für Bürokommunikation und meine Hobbys sind Westernreiten und Schwimmen. Ich freue mich auf den Austausch und darauf gemeinsam mit Ihnen die Zukunft zu gestalten.

Torge Bredfeldt

Geboren bin ich 1976 in Neumünster. Meine Kindheit und Jugend habe ich in Nortorf, dem (geografischen) Mittelpunkt Schleswig-Holsteins verbracht. Nach meiner Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel habe ich meinen Zivildienst in einer integrativen Kindertagesstätte geleistet. 1997 bin ich aus beruflichen Gründen nach Hamburg gewechselt. Ich arbeite heute als Verkaufsleiter in einem Hamburger Stahlhandelsunternehmen. Der berufliche Wechsel war mein privates Glück, denn im August 2000 lernte ich in Hamburg meine heutige Frau kennen und lieben. Ende 2008 entschieden wir uns dann dazu, dem Stadtleben den Rücken zu kehren und in Grönwohld zu bauen. Meine Frau ist gebürtige Grönwohlderin und so war es naheliegend, hier vor Anker zu gehen. Weihnachten 2009 konnten wir einziehen und seitdem fühle ich mich hier mehr als nur zu Hause. Sicherlich hat die Geburt unserer Drillinge im Jahr 2014 nicht unwesentlich dazu beigetragen.

Seit Sommer 2017 nehme ich aktiv an der Kommunalpolitik in Grönwohld teil. Zunächst als Gast in der SPD Fraktion, für die ich mich nun auch für die kommende Kommunalwahl habe aufstellen lassen. Für Grönwohld



möchte ich mich gemeinsam mit der SPD Fraktion, jedoch als parteiloses Mitglied, hauptsächlich in den Themen Verkehr und Verkehrssicherheit sowie Kinderbetreuung und Schule engagieren. Damit Grönwohld so liebens- und wohnenswert bleibt wie bisher.

Frank Kappes

Mein Name ist Frank Kappes. Ich lebe mit meiner Frau Bianca und unserem Sohn Paul seit 2019 in Grönwohld.

Ich bin Diplom Ingenieur und arbeite als Projektleiter in einem Filmgeräteverleih in Hamburg.

Mein Interesse gilt der Energieversorgung und diese möchte ich in und für Grönwohld weiterentwickeln. Daher bin ich auf der Suche nach Gleichgesinnten, um das Thema anzupacken.





Daniela Daberkow-Lerch

Den größten Teil meiner Kindheit und Jugend lebte ich in Dänemark, bevor es mich für das Abitur wieder zurück in meine Geburtsstadt Hamburg zog. Die skandinavische Prägung kann ich nicht von mir weisen. Ich spreche fließend dänisch, liebe die nordischen Länder und das Winterschwimmen, u.a. im Großensee.

Gelernt habe ich den hanseatischen Beruf der Schifffahrtskauffrau. Ich habe diesen Beruf 13 Jahre lang sehr gerne und mit viel Leidenschaft ausgeübt, bis es mich aus familiären Gründen 2014 beruflich in die CraftBierBar meines Mannes Gerrit zog. So wechselte ich in den für mich damals neuen Sektor der Gastronomie und besetze dort seitdem den Posten der Büroleitung.

2016 habe ich mich zusätzlich für eine Teilselbstständigkeit entschieden. Seitdem betreue ich verschiedene Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen im Bereich Buchhaltung und Büromanagement. Zusätzlich studiere ich seit zwei Jahren nebenberuflich „Personal coaching“ im Fernstudium. Durch Zufall entdeckte ich 2011 beim Spaziergehen mein Traumhäuschen während eines Besuchs bei meinen Schwiegereltern. Ohne lange zu überlegen, zogen mein Mann und ich vom Hamburger Schanzenviertel nach Grönwohld in die Poststraße. Seit jetzt 12 Jahren sind wir in Grönwohld zu Hause.

Mittlerweile haben wir drei Kinder. Sie wachsen hier auf - inklusive Tagesmutter, Kita und Grundschule. Alle diese Stationen haben wir in Grönwohld voll miterleben dürfen. Die beiden Großen besuchen bereits die Trittauer Schulen. Ihre und unsere Freunde leben hier.

Ich stelle mich zur Wahl, weil mir das Umfeld, in dem meine Familie und ich leben, wichtig ist. Ich möchte es mitgestalten und Aufgaben für unser Dorf übernehmen. In der SPD-Fraktion kümmere ich mich schwerpunktmäßig um die Projekte „jung trifft alt“ und um unseren Auftritt auf Social Media. Wir möchten so mehr Transparenz und Teilhabe erreichen; insbesondere bei den Jüngeren. Ein erstes erfolgreiches Projekt von mir findet Ihr dann auch auf Instagram: Den SPD Ortsverein Grönwohld unter:

[SPD Fraktion Grönwohld \(@spd fraktion groenwohld\)](#) • [Instagram-Fotos und -Videos](#)



Christin Brachmann

Nach der Geburt unseres Sohnes Lio im Jahr 2015 suchten mein Mann Frank und ich nach einem neuen Ort zum Leben. Etwas dichter an unserer alten Heimat Mecklenburg-Vorpommern und doch in Fahrdistanz zu Hamburg bzw. Schwarzenbek, denn dort arbeitet mein Mann als Entwicklungsingenieur.

Als wir uns in Grönwohld dann eine Doppelhaushälfte anschauten, überzeugte uns der Ort vor allem durch die freundlichen Menschen. Noch bevor wir überhaupt einen Schritt ins Haus gesetzt hatten, wurden wir schon herzlich von einem unserer zukünftigen Nachbarn empfangen. Diese Freundlichkeit konnten wir bei jedem einzelnen Besuch beim Bäcker, beim Spaziergang oder beim Einkauf bei Evers spüren. Und das ist auch der Grund, warum Grönwohld jetzt unsere Heimat bleibt, auch wenn unser Bäcker und Evers leider der Vergangenheit angehören. 2018 wurde im Mai unser zweiter Sohn Piet geboren. Während Piet noch die Kita in Grönwohld besucht, wurde Lio dieses Jahr bereits hier eingeschult.

Genau diese Themen beschäftigen mich aktuell am meisten und diese möchte ich in den nächsten Jahren gerne mitgestalten. Ich denke es ist für alle Menschen in Grönwohld, egal ob alt oder jung, wichtig eine Einkaufsmöglichkeit im Ort zu haben und unabhängig sein. Für alle bedeutet dies ein Stück Lebensqualität und selbst die Kleinsten lernen so, langsam selbstständig zu werden.

Im Bereich "Kinder und Jugend" denke ich, dass wir zwei ganz tolle Institutionen mit der Kita am Zauberwald und unserer Grundschule haben. Aber dies ist nicht selbstverständlich und die Entwicklungen im Bereich Soziales zeigen uns, dass wir dort am Ball bleiben müssen, um zum Beispiel weiterhin attraktiv für Fachkräfte zu sein.

Bevor wir hier angekommen sind, verbrachte ich meine Kindheit und Jugend in einem winzig kleinen Dorf im Kreis Nordwest-Mecklenburg. Obwohl ich das Dorfleben mag, wusste ich recht früh, dass mein berufliches Leben im Tourismus zu Hause sein wird. Das ganze Thema Reisen und Urlaub hat mich schon immer fasziniert.

Also bin ich zum Studium, zusammen mit meinem Ehemann, 2005 in die schöne Hansestadt Rostock gezogen, in der ich die nächsten Jahre studierte und arbeitete. Meine Spezialisierungen im Studium waren Tourismuswirtschaft und Marketing. Nach dem Studium habe ich meine berufliche Laufbahn in Rostock für ein großes Kreuzfahrtunternehmen begonnen. 2013 sind wir für eine berufliche Veränderung nach Niedersachsen gezogen. Dort habe ich die Leitung für den Tagungs- und Eventbereich von zwei Hotels übernommen. Das Unternehmen hat mir dann nach der Geburt von Lio die Möglichkeit gegeben, von der Zentrale in Hamburg aus zu arbeiten.

Und dort bin ich immer noch. Im Januar 2023 habe ich mit der Leitung des Sales- und Marketingbereichs eine neue berufliche Herausforderung übernommen.

Die Welt ist eben doch viel größer als das kleine Dorf, aus dem ich stamme. Und so habe ich jetzt das Beste aus beiden Welten: das Leben auf dem Lande. Und die berufliche Beschäftigung mit der „großen weiten Welt“.



Fotos: Angela Ryll

Gabriele Reimers

Geboren wurde ich 1954 in Ochtrup/NRW an der holländischen Grenze. Aufgewachsen bin ich bis zu meinem 16. Lebensjahr in Duisburg-Homberg. Durch familiäre Umstände hat es mich danach nach Norddeutschland verschlagen. 1974 lernte ich meinen Mann – einen Ur-Grönwohlder – kennen und damit auch Grönwohld, wo wir uns 1978 in der Dorfstraße ein Haus gebaut haben.

Ich, als „Stadtkind“, habe schnell Grönwohlds Dorfcharakter lieben und schätzen gelernt. 1973 habe ich meine Ausbildung als Groß- und Außenhandelskauffrau abgeschlossen. Jahrelang bin ich täglich nach Hamburg zur Arbeit gefahren, habe mich aber jeden Tag wieder auf mein Zuhause in Grönwohld gefreut. Es war für mich die ideale Kombination in Hamburg zu arbeiten und Großstadtluft schnuppern zu können, meinen Lebensmittelpunkt und meine

Freizeitaktivitäten aber in Grönwohld zu haben.

Durch unseren „Familienzuwachs“ habe ich noch mehr die Vorzüge eines Dorfes, wie z.B. unsere Dorfschule mit ihren kurzen Wegen für kurze Beine kennengelernt. Jahrelang habe ich mich dort als Elternvertreterin eingebracht.

Nun bin ich seit 3 Jahren im Ruhestand und möchte mich für Grönwohld's Entwicklung weiter engagieren.

Denn: auch Grönwohld befindet sich im Wandel der Zeit, dabei sollten wir nicht vergessen, die dörflichen Strukturen weiterhin zu erhalten bzw. zu verbessern.

Liebe Heidrun, liebe Ilona, lieber Daniel, lieber Stephan,

danke für Euren Einsatz und Euer danke für Euren Einsatz und Euer Engagement in den vergangenen Jahren für die Gemeindevertretung Grönwohld und damit für unser Dorf und seine Bürgerinnen und Bürger. Als Gemeindevertreterinnen bzw. Gemeindevertreter habt Ihr Euch die Zeit genommen, für unser Dorf aktiv zu werden. Ihr habt Verantwortung übernommen und das ist nicht selbstverständlich. Es war mir eine Freude und Ehre, mit Euch zusammen arbeiten zu dürfen. Die Kooperation in unserer Fraktion war konstruktiv, pragmatisch, ziel- und ergebnisorientiert; einander zugewandt, produktiv und freundschaftlich. In Summe damit immer sehr bereichernd – für mich, für uns und für die Gemeindevertretung und unseren Ort. Auf der Ebene der Fraktion und Gemeindevertretung trennen sich jetzt unsere Wege, aber im Ortsverein und darüber hinaus bleiben wir als Genossinnen/Genossen und hoffentlich als Freunde verbunden.

*Danke, nochmals, und alles Gute,
Katherine*



Einblicke in die Landespolitik, von Martin Habersaat

Wohnraumschutzgesetz kommt

Nachdem die SPD-Landtagsfraktion bereits im Sommer 2022 einen Entwurf für ein Wohnraumschutzgesetz nach Hamburger Vorbild vorgelegt hatte, gibt es nun auch einen entsprechenden Entwurf der Landesregierung. Im Wesentlichen geht es darum, Städten und Gemeinden Eingriffsmöglichkeiten zu sichern, wenn Eigentümer ihr vermietetes Wohneigentum verkommen lassen. Bisher gab es solche Möglichkeiten nur bei mangelndem Brandschutz, künftig auch bei ausfallenden Heizungen, Schimmelbefall und Ähnlichem.

Recht auf Ganzttag in der Grundschule

Kinder, die 2026 in die Grundschule kommen, haben das Recht auf eine Ganztagsbetreuung. Fünf Tage in der Woche, acht Stunden am Tag und mit maximal vier Wochen Schließzeit im Jahr. Wie soll diese Betreuung gestaltet werden? Soll es einen Fachkräfteschlüssel geben und welche Kosten kommen auf die Eltern zu? Das sind Fragen, die die Eltern vor Ort an die Kommunalpolitik haben, die aber zunächst die Landespolitik klären muss. Eine Arbeitsgruppe von Bildungsministerin Prien zum Thema tagte zuletzt im ersten Quartal 2023 und davor im Sommer 2021. In diesem Takt wird es nicht zu tragfähigen Antworten kommen.

Der Fachkräftemangel ist an den Schulen angekommen

Ein Blick in den Bericht zur Unterrichtssituation offenbart: 6,9 Prozent der Lehrkräfte an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe haben keine abgeschlossene Berufsausbildung. An Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe sind es 8,5 Prozent, an Förderzentren 12,8 Prozent und an Grundschulen sogar 14,1 Prozent. Diese Vertretungslehrkräfte füllen die Lücken im System und wir sind in der aktuellen Lage dringend auf sie angewiesen. Nach fünf Jahren werden sie allerdings vor die Tür gesetzt, damit sie sich nicht eine unbefristete Beschäftigung erklagen und werden durch neue Vertretungskräfte ersetzt. Wir brauchen dringend zwei Lösungen: Eine für mehr ausgebildete Lehrkräfte und eine weitere für die Vertretungskräfte, die sich bewährt haben und die die Schulen gerne halten wollen.



Foto: PepeLange

Ein Transformationsfonds für Schleswig-Holstein?

Seit 250 Jahren gründet der Wohlstand der Industriegesellschaften auf dem Verbrennen von Kohle, Öl und Gas. Das führt zur Erderwärmung und bedroht in letzter Konsequenz unsere Lebensgrundlage. Zudem hat es Deutschland abhängig von autoritären Regimen und deren fossilen Energiequellen gemacht. Vielen ist klar, dass sich das ändern muss und vielerorts werden große Ziele formuliert, bis wann die Energiewende geschafft sein soll. Aber in welchen konkreten Schritten? Und bekommen wir das so hin, dass alle Menschen mitgenommen werden und nicht beispielsweise Rentnerinnen und Rentner für die kaum lösbare Aufgabe gestellt werden, ihr Haus auf eigene Faust klimaneutral zu machen? Dazu braucht es auch Sicht der SPD-Landtagsfraktion einen konkreten Plan und einen starken Staat, der diesen umsetzt – finanziert aus einem Transformationsfonds, wie er im Saarland, in Bremen und in Berlin bereits geplant ist. Die Lösung ist eben nicht, eine 30.000 Euro teure Wärmepumpe mit 10.000 Euro zu fördern. Die Lösung sind Wärmenetze nach dänischem Vorbild und staatliche Investitionen in die benötigte Infrastruktur.

*MdL Martin Habersaat
Vorsitzender des Bildungsausschusses*

Der **SPD** OV Grönwohld hat am 6. März 2023 einen neuen Vorstand gewählt



Foto: Daniela Daberkow-Lerch

V.l. Angela Ryll (Kass.), Jaqueline Malchau (1. Vors.),
Dr. Katherine Nölling (2. Vors. u. Schriftf.), Kurt Gatermann (Beisitzer)

Bericht aus der Gemeinde

An dieser Stelle lesen Sie von mir den letzten Bericht aus der Gemeinde Grönwohld, da ich am 14. Mai aus privaten Gründen nicht mehr bei der Wahl der Gemeindevertretung zur Verfügung stehe. Damit geht für mich eine kleine Ära zuende. Immerhin 15 Jahre habe ich in der Gemeinde Grönwohld politisch mitgewirkt und Sie über die Entwicklungen in Grönwohld informieren dürfen. Vielen Dank für das mir entgegen gebrachte Vertrauen und die tolle Zusammenarbeit in der Gemeinde. Die ehrenamtliche Arbeit wird mir sicher fehlen.

Aber nun zu den Neuigkeiten aus Grönwohld.

B-Plan Alte Siedlung

Der Bebauungsplan für die Straße „Alte Siedlung“ ist unterschriftsreif. Der städtebauliche Rahmenvertrag, mit dem die Tragung der Erschließungskosten durch die Kirche geregelt wird, liegt dem Kirchengemeinderat zur Unterzeichnung vor. Das heißt, die Kirchengemeinde Lütjensee - als treibende Kraft hinter dem B-Plan - muss nur noch ihre Unterschrift leisten, damit der B-Plan ausgefertigt und die Grundstücke bebaut werden können. Anders als ursprünglich geplant, wird die bestehende Straße „Alte Siedlung“ nicht auf Höhe des Kinderspielplatzes zur Straße „Radeland“ verlängert und als Einbahnstraße ausgeführt. Es bleibt bei der bestehenden Sackgasse. Weitere wesentliche Änderungen zum Entwurf haben sich nicht ergeben.

Renovierung des Schulkomplexes

Die Renovierungsarbeiten an der Sporthalle, den Umkleiden und dem Schulaltbau wurden abgeschlossen. Im Bereich der alten Lehrerwohnungen im ersten Obergeschoss sind ein neues Lehrerzimmer, Büros und Differenzierungsräume entstanden. Im bisherigen Lehrerzimmer im Erdgeschoss befindet sich jetzt ein

weiterer Schulraum - dort, wo früher die erste und zweite Klasse ihr Klassenzimmer hatten. Auch eine neue Brandmeldeanlage wurde installiert und wird in Kürze in Betrieb genommen. Die Arbeiten haben zusammen 1,8 Millionen Euro gekostet, wovon ein großer Teil bezuschusst wurde. Zum Zweck des Bevölkerungsschutzes soll nun noch für den Fall eines Stromausfalls Vorsorge getroffen werden. Die Notstromversorgung wird im Ernstfall als sog. Leuchtturm allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Ausbau der Kreisstraße 32 nach Trittau

Der Ausbau und die Sanierung der Poststraße und der Straße Papierholz verzögern sich mindestens bis 2024. Zwar sollen nach Angaben des Kreises in diesem Jahr erste Vorarbeiten geleistet werden. Da der Kreis aber bisher nicht mit allen Eigentümer*innen eine Einigung über den für die Maßnahme erforderlichen Grundstückserwerb treffen konnte, muss - zur Vermeidung eines Planfeststellungsverfahrens - neu geplant werden. Dadurch sind die Kosten der Maßnahme derzeit nicht bezifferbar. Die Gemeinde kann aber nur dann - wie zugesagt - die Ausbaubeitragssatzung ändern und einen Teil der Kosten übernehmen, wenn die konkreten Kosten feststehen. Daher wurde der Beschluss zur Änderung der Ausbaubeitragssatzung in die neue Legislaturperiode vertagt. Die von der SPD-Fraktion geforderte Umlage der Kosten des Ausbaus auf alle Grundstückseigentümer in Grönwohld - schließlich wird die Straße von allen Bürgern genutzt - gestaltet sich als schwierig. Das Amt Trittau ist der Auffassung, dass dies rechtlich unzulässig sei. Andererseits gibt es Gemeinden, in denen ein solches Umlagesystem bereits besteht. Es läuft daher eher auf die Frage hinaus, wie mutig die Gemeinde in dieser Frage ist. Jedenfalls dürfen die Anwohner

der Straßen mit den Kosten nicht allein gelassen werden. Hierfür steht die SPD ein.

Haushalt 2023

Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt werden für das Jahr 2023 von 3,5 Millionen Euro auf ca. 3,8 Millionen Euro steigen. Im Vermögenshaushalt verringern sie sich dagegen von 4,6 Millionen Euro auf 4 Millionen Euro. Die Erhöhung im Verwaltungshaushalt liegt an einer erheblichen Steigerung bei den Energie- und Personalkosten. Für den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst ist eine Gehaltssteigerung von 10% eingeplant. Zugleich sind die Stellen der öffentlichen Einrichtungen (Kindertagesstätte und Nachmittagsbetreuung) zu 100% besetzt, was vor allem der Betreuung und Bildung der Kinder zugutekommt. Die Ausgaben für die öffentliche Sicherheit und Ordnung verringern sich leicht von 54.300 Euro auf 43.000 Euro. Eine deutliche Erhöhung ergibt sich

bei der Schulverbandsumlage, die von 164.000 Euro auf 213.000 Euro steigt. Hier wird es in den nächsten Jahren wahrscheinlich weitere drastische Steigerungen geben, weil neben dem Bau einer neuen Vierfeldsporthalle auch die Renovierung und Aufstockung des Gymnasium Trittaus ansteht, das seit mehreren Jahren auch zum Schulverband gehört. Auch die Amtsumlage steigt wieder von 318.000 Euro auf 378.000 Euro. Zusätzlich muss Grönwohld eine Steigerung der Verwaltungskosten von 63.000 Euro auf 98.000 Euro hinnehmen.

Alles in allem sehen die Finanzen der Gemeinde aber im Jahr 2023 gut aus. So liegen die Einnahmen weiter bei 1,3 Millionen Euro. Die allgemeine Rücklage, also die Finanzanlagen der Gemeinde, betragen 327.000 Euro. Hinzu kommt der Wert der Sachanlagen, also der Wert der gemeindlichen Gebäude. Die Schulden bei den Kreditinstituten sinken voraussichtlich von 554.000 Euro auf 502.000 Euro.



Foto: Angela Ryll

Auf Deiner Couch zieht das Leben an Dir vorbei wie ein Film

Starte Deinen eigenen Film und

- lerne Leute aus Deinem Umfeld kennen
- starte ein Projekt (Stricken, Nähen, Häkeln, Malen, Basteln, Schreiben, Musik) und erhalte konstruktives Feedback (jemand hat immer eine Idee/Lösung/Anregung)
- oder sei einfach dabei und sprich mit uns über alle Themen, die Dich und uns bewegen.

Seit 13 Jahren treffen wir uns jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr in der Röperkate Grönwohld unter dem Titel „Fleißiger Klönschnack“.

Fleißig sind immer einige von uns und bringen sich Handarbeiten oder Bastelarbeiten mit, das ist aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Viele bringen kleine Snacks oder Naschkram oder... oder... oder... mit und wir sitzen gemütlich zusammen und „schnackeln“. Hierbei werden weder der Mitbringervielfalt, noch der Gesprächsvielfalt Grenzen gesetzt und heißer Tee (verschiedene Sorten) wird auch immer gereicht.

Zur Unterstützung des Vereins zur Erhaltung der Röperkate und als Dank, dass wir die Röperkate (Strom, Heizung, Wasser) nutzen dürfen, wünschen wir uns einen freiwilligen Beitrag von 2 Euro pro Abend.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann runter von der Couch (oder raus aus dem Alltagswahnsinn), sei einfach dabei und schnack mit uns (vielleicht hast Du Deine 20.000 Wörter ja noch nicht verbraucht 😊) - wir freuen uns schon.

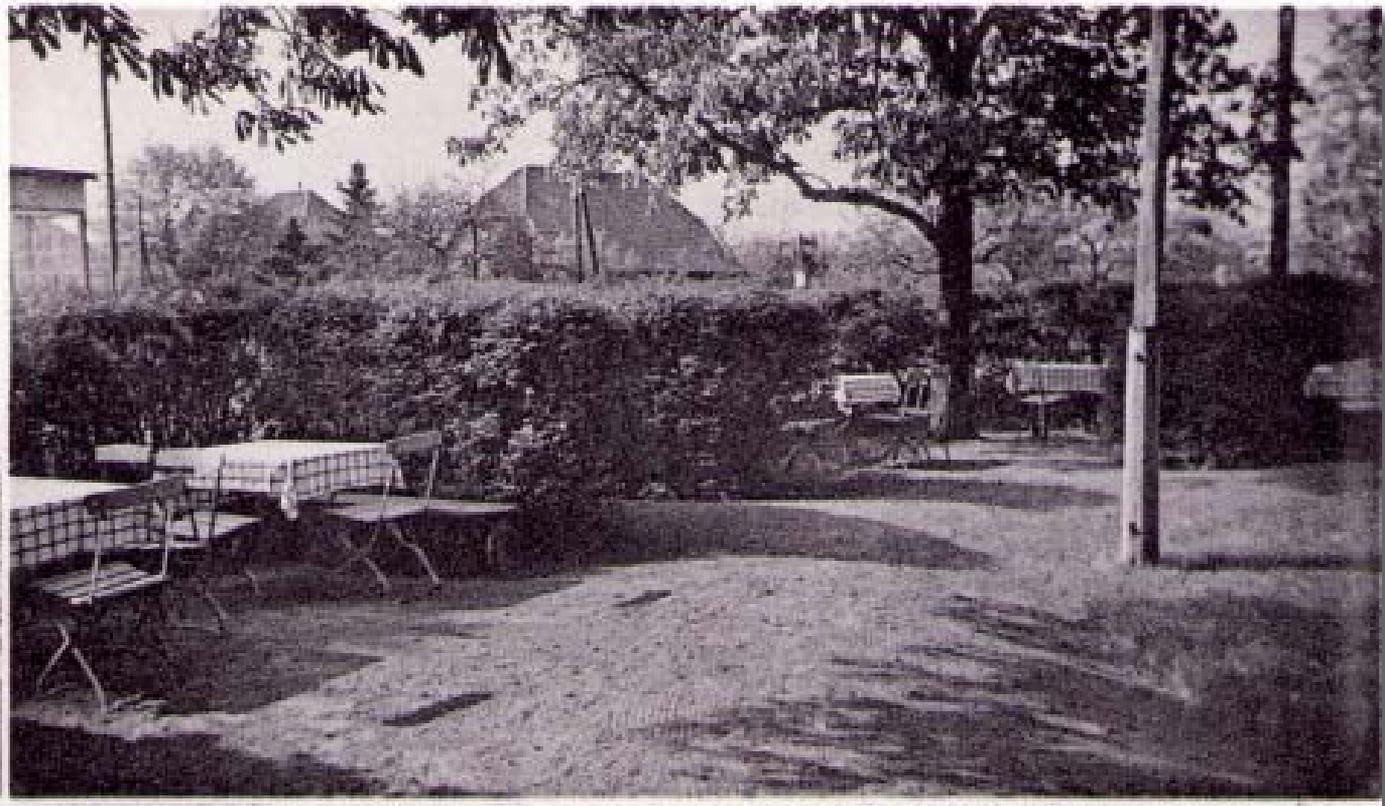
Britta Holst und Andrea Pollok

Veranstaltungen in und für Grönwohld 2023				
Wann	Veranstalter	Was	Wo	Uhrzeit
03.05.	Röperkate e.V.	Fleißiger Klönschnack	Röperkate	19:30
14.05.	Land	Kommunal- und Kreiswahl in Schleswig-Holstein	Schule	14. Mai 8-18:00
17.05.	Kirche	Zum Auftakt der Spargelsaison nach Appelbeck am See. Nach einem Spaziergang Kaffeetrinken.	Busfahrt*	17. Mai
05.06.	Röperkate e.V.	Fleißiger Klönschnack	Röperkate	19:30
	FFW	Amtswehrfest	Großensee	13. Mai
21.06.	Kirche	Regionales Mittagessen im Restaurant "Herzogliche Dampfwascherei" in Schwerin. Danach Besuch der Schelfstadt mit seiner Historischen Kirche. Kaffeetrinken im Freilichtmuseum für Volkskunde in Mueß.	Busfahrt*	
14.07.	Schule	Vogelschießen	Sportplatz	
07.06.	Röperkate e.V.	Fleißiger Klönschnack	Röperkate	19:30
05.07.	Röperkate e.V.	Fleißiger Klönschnack	Röperkate	19:30
19.07.	Kirche	Mittagessen im Restaurant "Luzifer" in Travemünde. Mit dem Schiff nach Lübeck. Kaffeeklatsch im Lübecker Marzipanspeicher.	Busfahrt*	
02.08.	Röperkate e.V.	Fleißiger Klönschnack	Röperkate	19:30
16.08.	Kirche	Heideblüte in der Lüneburger Heide. Mittagessen im Gasthaus "Heiderose". Nach einer Stunde Kutschfahrt Kaffeetrinken in der "Heiderose".	Busfahrt*	
06.09.	Röperkate e.V.	Fleißiger Klönschnack	Röperkate	19:30
?	Gemeinde	Seniorenausfahrt	Busfahrt	
18.-30.09.	Kinderschutzbund	Stormarner Kindertage		
04.10.	Röperkate e.V.	Fleißiger Klönschnack	Röperkate	19:30
18.10.	Kirche	Schlemmertour Richtung Kiel. Grünkohlbufett im Gasthof "Drahtenhof" in Molfsee. Andacht in einer Kirche beschließt auf der Rückfahrt das Ausflugsjahr 2023.	Busfahrt*	
27.10.	FFW	Laternenumzug	Sportplatz	18:00
01.11.	Röperkate e.V.	Fleißiger Klönschnack	Röperkate	19:30
19.11.	Gemeinde	Gedenken am Ehrenmal	Eiskeller	10:00
06.12.	Röperkate e.V.	Fleißiger Klönschnack	Röperkate	19:30
15.12.	Gemeinde	Adventskaffee	Sporthalle	15:00
1. Mittwoch	Kirche	Seniorentreff	Röperkate	15-17
FFW: Freiwillige Feuerwehr				
Unseren Veranstaltungskalender finden sie auch auf unserer Homepage http://www.spd-ov-grönwohld.de				
Busfahrt*: s. Schaukasten Kirche, Haltestellen: Eiskeller und Bushaltestellen "Schule" und "Im Winkel"				
Alle Angaben ohne Gewähr				

Einen Augenblick zurück...



Gasthof und Hotel „Zur Stormarnschen Schweiz“ von Hans Beth, Drahtmühle 30, um 1952.
Die Postkarte wurde im Dezember 1953 in Hamburg abgestempelt.



Postkarte: Angela Ryll

Der entzückende Kaffeegarten des Gasthofs und Hotel „Zur Stormarnschen Schweiz“, um 1952.
Heute befindet sich hier der geteerte Parkplatz.



Foto: Angela Ryll

Festumzug des Vogelschießens vor der Bahnhofsgaststätte und Hotel „Zur Stormarnschen Schweiz“ von Hans Beth,
5. Mai 1952

Am 14.Mai wird auch der Kreistag gewählt

UNSERE KREISTAGSKANDIDATIN IST ANGELA BATTY

Kandidatin für den Wahlkreis 17

mit den Gemeinden Grönwohld, Lütjensee, Großensee, Rausdorf und Witzhave:

Angela Batty
Tannenweg 19
22946 Grande
Tel: 0177 340 19 60
Email: angela.batty@spd-stormarn.de

Beruf: Oberstudienrätin i.R.

Familienstand: verheiratet,
3 Kinder, 3 Enkel.
Hobbys: Reisen, Chorsingen, Garten, meine
zwei Pudel.

Persönliches:

Seit meiner Pensionierung arbeite ich an zwei Wochentagen an einer inklusiven Grundschule in Hamburg-Wilhelmsburg mit Kindern überwiegend nichtdeutscher Herkunft als Honorarkraft für Lernförderung. Die Unterstützung von Grundschulkindern, von denen einige es sehr schwer in der Schule haben, macht mir nach wie vor große Freude.

Politisches:

Ich verfüge über langjährige kommunalpolitische Erfahrung:

1979 trat ich in den SPD-Ortsverein Trittau ein.

1986-1994 u. 2013-2018 war ich stellvertretende Bürgermeisterin von Grande.

Seit 1998 bin ich SPD-Abgeordnete im Stormarner Kreistag mit den Schwerpunkten Umwelt und Verkehr, und ich bin Mitglied im Fraktionsvorstand.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Grönwohld,
ich trete immer noch mit vollem Herzen für die Ziele der SPD ein und möchte gern für eine



Foto: Bernd Marzi

weitere Wahlperiode im Kreistag mitarbeiten und dort die Interessen der ländlichen Gemeinden vertreten. Es ist toll, dass der SPD-Kreisvorstand es geschafft hat, viele Nachwuchskräfte für die Kandidatur zu motivieren, und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den jungen Kandidierenden.

Stormarn soll vielfältig, attraktiv und lebenswert bleiben. Der Kreis muss seine Ausgleichsfunktion wahrnehmen und die Kommunen unterstützen. Besonders die Bereiche „bezahlbares Wohnen“ und „klimafreundliche Mobilität“ müssen verstärkt in den Fokus genommen werden.

*Herzliche Grüße,
Ihre Angela Batty*

HERAUSGEBER: SPD-ORTSVEREIN GRÖNWOHLD, KREIS STORMARN
REDAKTION: DR. KATHERINE NÖLLING (V.I.S.D.P.), ANGELA RYLL
ANSCHRIFT: HOHE LEUCHTE 1, 22956 GRÖNWOHLD, TELEFON 04154-58183
EMAIL: Rinkieker@web.de, HAUSSEITE: [HTTP://WWW.SPD-OV-GRÖNWOHLD.DE](http://www.spd-ov-grönwohld.de)

BANKVERBINDUNG: SPARKASSE HOLSTEIN IBAN: DE64213522400014007645, BIC: NOLADE21HOL - SPENDENABZUGSFÄHIG
GESTALTUNG: ANGELA RYLL, EIGENDRUCK (AUFLAGE 1000 STÜCK)

SPD BESSER
IST
DAS